

Im Internet auf Stimmenfang und Wählersuche

Wahlkampf in Obernkirchen: Wie werben die Bürgermeisterkandidaten im Internet für sich und ihre Ansichten?

Obernkirchen. Im Wahlkampf um das Obernkirchener Bürgermeisteramt werben die sechs Kandidaten auch im Internet auf eigenen Seiten um Stimmen. Unsere Zeitung hat die Homepages genauer unter die Lupe genommen.

Einzelbewerberin **Astrid Semler** bietet außer einem Vortrag über ihre politischen und charakterlichen Werte unter dem Titel „Beamtendeutsch“ auch einen kleinen, humoristischen Einblick in die deutschen Gesetzesbücher. Geschmackssache ist die Farbwahl: Die Internetseite ist in Grau, Rosa und Blau gehalten. Daran kann auch die Option „Alternative Farben“ nichts ändern, da nur die Schriftfarbe wechselt. Semler hat den Zitate-Duden bemüht: Persönlichkeiten wie Winston Churchill und John F. Kennedy äußern sich auf ihren Seiten. Positiv erscheint: Mit dem Bild der ganzen Familie – samt Schwiegersohn – und dem Gästebuch wirkt der Auftritt sehr persönlich (www.astridsemler.de). Politische Ziele im Vordergrund

Einzelbewerber **Wolfgang Seele** dagegen stellt seine politischen Ziele in den Vordergrund und präsentiert jedes Ziel auf einer eigenen Seite. So viel Platz wäre allerdings nicht nötig gewesen, da Seele seine Ziele kurz und knapp formuliert hat. Das ist hilfreich, wenn man sich schnell informieren will, führt aber dazu, dass auf den Seiten kaum mehr als ein Absatz steht. Zum Bereich „Wohnen“ etwa äußert sich Seele nur mit einem Satz. So muss ständig „umblättern“, wer alle Ziele in Erfahrung bringen möchte. Für private Einblicke ist dort kein Platz: Dem Werdegang, der Familie und Hobbys wird lediglich ein Absatz auf einer eigenen Seite gewidmet (www.wolfgangseele.de).

Anders CDU-Kandidat **Martin Schulze-Elvert**: Er bietet den Besuchern seiner Internetseite mit vielen Bildern aus dem Alltag die Möglichkeit, den Privatmann hinter dem Politiker kennen zu lernen. Schulze-Elvert beweist auch geschäftsmännische Qualitäten: Von seiner Seite aus kommt man bequem per Link auf die Seite seiner Firma. Im Gästebuch allerdings sind eher Pflichtbeiträge zu lesen: viele „Liebesgrüße“ aus der Schaumburger Union (www.schulze-elvert.de).

Kaum Infos über das Privatleben

SPD-Kandidat **Oliver Schäfer** hat sich etwas anderes einfallen lassen, um die Wähler zu beeindrucken. Auf seiner Seite haben die Besucher die Möglichkeit, sich zusätzlich über das Wetter in und um Obernkirchen zu informieren. Unter dem Titel „Politik“ allerdings sind nicht etwa Schäfers Ziele zu finden, sondern eine große Anzahl an Kurzmeldungen zur Bundespolitik. Sein Programm hat Schäfer in kurzen „Wahlaussagen“ auf einer Seite formuliert, was eine schnelle Übersicht ermöglicht. Auch Schäfer bietet kaum Informationen über sein Privatleben (www.oli-schaefer.de).

„Wir“-Kandidat **Bernd Kirsch** legt auf seine Schul- und Berufsausbildung besonderen Wert: Von der Grundschule bis zur Ausbildung zum Sicherheitsbeauftragten im vergangenen Jahr ist alles ausführlich aufgelistet. Im Gegensatz zu so manchem Mitbewerber führt Kirsch aber nur einen einzigen Zeitungsbericht an – den über seine Kandidatur. Inhaltlich fällt auf, dass dem Kandidaten die Stadt Uelzen als Vorbild am Herzen zu liegen scheint – ein Link führt direkt auf die Seite der Stadt. Persönliche Informationen sind auch beim „Wir“-Politiker wenige vorhanden. Dafür stellt Kirsch das „Wir“-Team mit Hilfe eines Bildes und Steckbriefen vor (www.bernd-kirsch.de).

Die Seite von Grünen-Kandidat **Thomas Stübke** unterscheidet sich von den anderen durch ihre historische Tiefe. Auf Stübkes Homepage kann man die politischen Aktivitäten des Kandidaten einige Jahre zurückverfolgen: Reden, Protokolle und Anträge sind direkt zu lesen, andere kann man „downloaden“. Selbst eine Karte der Obernkirchener Innenstadt ist vorhanden. Auf dieser lassen sich geplante Baumaßnahmen einsehen. Aber Persönliches über den Kandidaten? Es ist auch hier kaum in Erfahrung zu bringen. Das Gästebuch funktioniert wieder, hatte aber bis gestern noch keinen Eintrag – Stübke hat gerade ein neues Buch installiert, um ungebetene Gäste aus dem Netz zu werfen (www.stuebke.de). leo